35. Und er betrat seinen Garten, während er sich selbst Unrecht tat. Er sagte: „Ich glaube nicht, daß dieser (Garten) jemals zugrunde gehen wird,

36. und ich glaube nicht, daß die Stunde (des Gerichts) sich einstellen wird. Und wenn ich zu meinem Herrn zurückgebracht werde, werde ich ganz gewiß etwas Besseres als ihn als Rückzugsort finden."

37. Sein Gefährte sagte zu ihm, während er sich mit ihm unterhielt: „Verleugnest du denn Denjenigen, Der dich aus Erde, hierauf aus einem Samentropfen erschaffen und hierauf dich zu einem Mann geformt hat?

38. Aber, was mich betrifft: Er, Allah, ist mein Herr, und ich geselle meinem Herrn niemanden bei.

39. Würdest du doch, wenn du deinen Garten betrittst, sagen: ‚(Es sei,) was Allah will; es gibt keine Kraft außer durch Allah'! Wenn du auch siehst, daß ich weniger Besitz und Kinder habe als du,

40. so wird mein Herr mir vielleicht etwas Besseres als deinen Garten geben und über ihn[1] aufeinanderfolgende Strafe[2] vom Himmel senden, so daß er zu schlüpfrigem Erdboden wird,

41. oder daß sein Wasser versickert sein wird, so daß du es nicht mehr wirst ausfindig machen können."

42. Seine Früchte wurden ringsum erfaßt. Da begann er, seine Handflächen umzudrehen[3] wegen dessen, was er für ihn ausgegeben hatte, während er wüst in Trümmern lag, und zu sagen: „O hätte ich doch meinem Herrn niemanden beigesellt!"

43. Und er hatte weder eine Schar, die ihm anstatt Allahs half, noch konnte er sich selbst helfen.

44. In dem Fall gehört (all) die Schutzherrschaft Allah, dem Wahren. Er ist der Beste im Belohnen, und Er verschafft den besten Ausgang.

45. Und präge ihnen das Gleichnis vom diesseitigen Leben. (Es ist) wie Wasser, das Wir vom Himmel hinabkommen lassen, worauf sich damit das Gewächs der Erde vermischt. Dann wird es zu vertrocknetem Zeug, das die Winde verwehen. Und Allah hat ja zu allem völlig die Macht.

---

[1] D.h.: den deinigen (Garten).

[2] Auch: ein Strafgericht als Abrechnung; oder: ein Donnerwetter.

[3] D.h.: als Zeichen des Bedauerns.